

KINO TRAUMSTERN

Januar 2016

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

15 Uhr

17 Uhr

19 Uhr

21 Uhr

Freitag bis Sonntag um 15 Uhr

Heidi
Matinée
am So. 3. um 12 Uhr
MACBETH

Montag bis Mittwoch um 15 Uhr

Heidi

Samstag und Sonntag um 15 Uhr

Rettet Raffi!

Matinée
am So. 10. um 12 Uhr
DER PERLMUTTKNOPF

Freitag um 15 Uhr
Reihe: BIN IM TRAUMSTERN! ESTA
DIE PEANUTS

Samstag und Sonntag um 15 Uhr

RITTER TRENK

Matinée
am So. 17. um 12 Uhr
CONDUCTA

Freitag und Samstag um 15 Uhr

SHANA

Sonntag um 15 Uhr
**GEDICHTE FÜR KINDER 5
OLIVER STELLER**

Matinée
am So. 24. um 12 Uhr
BROOKLYN

Der KinderKurzFilm des Monats Januar:
DER ZAUBERLEHRLING
von den Schülern der Klasse 5a und
den Ethikschülern der 5. Jahrgangsstufe
der Schwingbachschule Rechtenbach
(2010/2011).
Musik: Junge Dichter und Denker
Ein Trickfilm zu dem gleichnamigen
Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe.
Dieses Trickfilm-Projekt wurde vom
Medienprojektzentrum
OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt
und von Sandra Hoffmann betreut
und ist Januar jeweils vor den
KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

Samstag und Sonntag um 15 Uhr

**ALLES
STEHT KOPF**

Matinée
am So. 31. um 12 Uhr
**HELLO, I AM
DAVID**

- Fr 1
- Sa 2
- So 3
- Mo 4
- Di 5
- Mi 6
- Do 7
- Fr 8
- Sa 9
- So 10
- Mo 11
- Di 12
- Mi 13
- Do 14
- Fr 15
- Sa 16
- So 17
- Mo 18
- Di 19
- Mi 20
- Do 21
- Fr 22
- Sa 23
- So 24
- Mo 25
- Di 26
- Mi 27
- Do 28
- Fr 29
- Sa 30
- So 31
- Mo 1

Freitag bis Mittwoch um 17 Uhr



Ein Film von Steve Martino

Donnerstag bis Montag um 17 Uhr



Ein Film von Mark Osborne

Dienstag und Mittwoch um 17 Uhr



Ein Film von Jaco van Dormael

Donnerstag bis Mittwoch um 17 Uhr



Ein Film von Julia von Heinz

Donnerstag bis Mittwoch um 17 Uhr



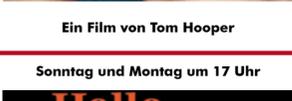
Ein Film von Detlef Buck

Donnerstag bis Samstag um 17 Uhr



Ein Film von Tom Hooper

Sonntag und Montag um 17 Uhr



Ein Film von Cosima Lange

Freitag bis Mittwoch um 19 Uhr



Ein Film von Paolo Sorrentino

Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr



Ein Film von Naomi Kawase

Donnerstag bis Dienstag um 19 Uhr



Ein Film von Ernesto Daranas Serrano

PREVIEW am Mittwoch um 19 Uhr



Ein Film von Sarah Gavron

Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr



Ein Film von John Crowley

Donnerstag bis Samstag um 19 Uhr



Ein Film von Cosima Lange

Sonntag und Montag um 19 Uhr



Ein Film von Tom Hooper

Freitag bis Dienstag um 21.15 Uhr



Ein Film von Noah Baumbach

Mittwoch um 21.15 Uhr



Ein Film von Jaco van Dormael

Montag bis Mittwoch um 21 Uhr



Ein Film von Patricio Guzmán

Donnerstag bis Mittwoch um 21 Uhr



Ein Film von Stephan Rick

Donnerstag bis Mittwoch um 21.15 Uhr



Ein Film von Baya Kasmí

Donnerstag bis Montag um 21 Uhr



Ein Film von Joachim Trier

- Fr 1
- Sa 2
- So 3
- Mo 4
- Di 5
- Mi 6
- Do 7
- Fr 8
- Sa 9
- So 10
- Mo 11
- Di 12
- Mi 13
- Do 14
- Fr 15
- Sa 16
- So 17
- Mo 18
- Di 19
- Mi 20
- Do 21
- Fr 22
- Sa 23
- So 24
- Mo 25
- Di 26
- Mi 27
- Do 28
- Fr 29
- Sa 30
- So 31
- Mo 1

Kurzfilm der Woche:
Alienation
Regie: Laura Lehmus
(Animationsfilm)
Basierend auf realen Interviews
mit Teenagern gibt Alienation
Einblicke in die wesentlichen
Dinge des Alltags.
(vor: MISTRESS AMERICA)

Kurzfilm der Woche:
A SINGLE LIFE
(Animationsfilm)
Regie: Job, Joris & Marieke
Als Pia eine geheimnisvolle
Schallplatte abspielt, kann sie
plötzlich durch ihr Leben reisen.
(vor: DAS BRANDNEUE
TESTAMENT)

Der Kurzfilm aus Hessen:
**MEINUNGSVER-
SCHIEDENHEITEN**
Regie: Jannick Seeber
(Kunsthochschule Kassel)
Drei Leute berichten davon,
wie sie gemeinsam im Fahrstuhl
stecken geblieben sind.
(vor: CONDUCTA -
WIR WERDEN SEIN WIE CHE)

Kurzfilm der Woche:
TIMBER
(Animationsfilm)
Regie: Nils Hedinger
Eine Gruppe von Hölzern droht
in einer kalten, unwirtlichen
Gegend zu erfrieren. Als ihnen
bewusst wird, dass nur sie selbst
als Brennholz für ein wärmendes
Feuer in Frage kommen, wird es
brenzlich..
(vor: DIE DUNKLE SEITE
DES MONDES)

Kurzfilm der Woche:
ZEBRA
(Animationsfilm)
Regie: Julia Ocker
Eines Tages läuft das Zebra
gegen einen Baum, und auf
einmal ist nichts mehr dort,
wo es hingehört.
(vor: MADEMOISELLE HANNAH
UND DIE KUNST,
nein ZU SAGEN)

Kurzfilm der Woche:
MURMELN
Regie: Maya Tiberman
Durch ein Murmelspiel entsteht
eine phantasievolle,
faszinierende Reise, die die
gewohnte Umgebung völlig neu
erscheinen lässt.
(vor: HELLO I AM DAVID)

Künstlich präsentiert
**Szenecollage
HALINA NELKEN -
FREIHEIT WILL ICH NOCH
ERLEBEN**
So. 31. Jan. und Mo. 1. Feb.
um 20 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Liebe Kinofreunde,

das vergangene Jahr war für eurer Programm kino zugegebenermaßen ein sehr schwieriges. Obwohl durchaus zahlreiche sehenswerte Kinofilme im Angebot waren – sicherlich zu viele – und die Kinobranche, vor allem im Mainstreambereich, zulegen konnte, war es für uns deutlich schwieriger geworden. Die Besucherzahlen waren bedrohlich rückläufig. Vor allem macht sich hier die radikale Veränderung der regionalen Kinolandschaft bemerkbar. In der Region hat sich die Zahl der Leinwände vervielfacht, es ist ein spürbarer Konkurrenzkampf und Verdrängungswettbewerb in Gang gesetzt worden, bei dem selbst die kleinsten Nischen nicht mehr unbeackert bleiben. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass sich in diesem Jahr mit der bewährten Qualität und Vielfalt des Film- und Bühnengebotes eine angemessene Publikumsresonanz einstellen wird.

Das Januar-Programm nährt diese Hoffnung mit einer ganzen Reihe herausragender und sehr empfehlenswerter Filme. Wir starten ins neue Jahr mit Paole Sorrentinos EWIGE JUGEND, soeben in Berlin ausgezeichnet mit dem Europäischen Filmpreis als Bester Film und für Beste Regie, und mit der wunderbaren Greta Gerwig, die in Noah Baumbachs neuem Film MISTRESS AMERICA nicht nur ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellt, sondern auch das hervorragende Drehbuch mitverfasst hat.

Zudem gibt es im Januar beste Filmkunst aus der aller Welt. So zeigen wir u.a. aus Japan KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN von Naomi Kawase, den belgischen Arthouse-Hit DAS BRANDNEUE TESTAMENT von Jaco Van Dormae, den chilenischen Film DER PERMUTTKNOFF (El Botón de Nácar) von Patricio Guzman, dem Regisseur von NOSTALGIA DE LA LUZ, den neuen Film aus Kuba CONDUCTA – WIR WOLLEN SEIN WIE CHE und aus Dänemark LOUDER THAN BOMBS von Joachim Trier.

Diese und alle weiteren, ebenso sehenswerten Filme im Januar sind nebenstehend ausführlicher besprochen. So auch die monatliche Preview vor dem Bundesstart: SUFFRAGETTE, ein sogenanntes Period Piece über die Suffragetten-Bewegung und ihren Kampf ums Wahlrecht. „...ein würdiges filmisches Denkmal. Fesselnd wie ein Thriller erzählt Regisseurin Sarah Gavron leidenschaftlich von den mutigen Pionierinnen in diesem Bürgerkrieg der Geschlechter“ – mit Carey Mulligan, Helena Bonham-Carter, Brendan Gleeson und weiteren herausragenden DarstellerInnen.

Live auf der Traumstern-Bühne präsentiert Musiker und Rezitator Oliver Steller sein Programm GEDICHTE FÜR KINDER 5. Im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge veranstaltet künstlich mit der TheaterAG der Gesamtschule Hungen die Szenencollage nach dem Krakauer Tagebuch von Halina Nelken FREIHEIT WILL ICH NOCH ERLEBEN unter der Leitung von Daniel Komma.

Wir wünschen all unseren Besuchern das Beste für das neue Jahr.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kinoteam

Künstlich e.V. präsentiert im Kulturzentrum Bezalel Synagoge FREIHEIT WILL ICH NOCH ERLEBEN

Eine Szenencollage aus dem Krakauer Tagebuch von Halina Nelken
Wie fühlt es sich an, wenn man vor lauter Hunger keine Kraft mehr hat und die Kälte schon gar nicht mehr spürt? Was hält einen immer noch am Leben, obwohl sich das Leben doch längst gegen einen verschworen hat?

Diese Fragen hat sich der Darstellende Spiel Kurs (Jahrgang 13) von der Gesamtschule Hungen unter der Leitung von Daniel Komma gestellt und sich dabei auf eine ganz besondere Spurensuche begeben.

Die SchülerInnen haben sich mit dem Tagebuch einer polnischen Jüdin, die Auschwitz überlebte, beschäftigt und werden zu der musikalischen Begleitung von Patrick Dörhöfer deren Gedanken, Träume und Sehnsüchte szenisch darstellen.

Vorstellungen:

Sonntag, 31. Januar und Montag, 01. Februar um jeweils 20 Uhr
im Kulturzentrum Bezalel Synagoge in Lich

Der Eintritt ist frei!

Mit freundlicher Unterstützung der Ernst-Ludwig Chambré-Stiftung zu Lich

KünstLich e.V. präsentiert im Kino Traumstern

OLIVER STELLER spricht und singt Gedichte für Kinder 5

Lieder, Gedichte und Zaubereien „Nichts als Worte“

Wenn Oliver Steller mit seiner Gitarre Frieda spielt, singt, rappt, zaubert und Quatsch macht, leben Gedichte auf und zeigen, was sie können! Von ihm vorgetragen und gesungen bringen sie Poesie in den Alltag, feiern lyrisch die Lebenslust und wecken Freude an der Sprache.

Alle Arten von Gedichten werden bespielt - der Abzählreim, die klassische Ballade, der Unsinnvers, "richtige" Gedichte genauso wie Zungenbrecher und Drehverwortungen.

Spätestens, wenn Steller seine Hits anstimmt, rockt der Saal! Und alle singen mit: Oma und Opa, die Eltern und alle jüngeren Kinder! Lassen Sie sich begeistern! Einfacher und besser gehts nicht!

Empfohlen ab 5 Jahren.

Eintritt: 6,- Euro

So. 24. Januar um 15 Uhr im Kino Traumstern

LOUDER THAN BOMBS

Dänemark/Frankreich/Norwegen/USA: 2015, Farbe, 108 Min., FSK: ab 12

Regie: Joachim Trier

Darsteller: Gabriel Byrne, Isabelle Huppert, Jesse Eisenberg

Drei Jahre nach dem Unfalltod der bekannten Kriegsphotografin Isabelle Reed bringen die Vorbereitungen zu einer großen Retrospektive ihren Ehemann Gene und die beiden Söhne Jonah und Conrad wieder zusammen. Als anlässlich der Ausstellung ein Artikel in der New York Times erscheinen soll, der die wahren Umstände von Isabelles Tod aufzudecken droht, müssen die Drei zum ersten Mal wirkliches Verständnis füreinander entwickeln...

Familiengeheimnisse, Enttäuschungen, Sehnsüchte und Illusionen bestimmen dieses klug konstruierte und einfühlsame Drama. Isabelle Huppert, Gabriel Byrne, Jesse Eisenberg und Upcoming Star Devin Druid fügen einzelne Bruchstücke zu einem Mosaik der Erinnerung zusammen. Großartig erzähltes Arthouse-Kino!

„Kunstvoll jongliert das norwegische Regietalent Joachim Trier seine Figuren durch eine auffallend eleganten Inszenierung. Neben visuellem Einfallsreichtum überzeugt ein hochkarätiges Star-Ensemble... Nach seinem eindrucksvollen Einstand mit „Auf Anfang“ und „Oslo, 31. August“ erweist sich auch dieser dritte Film des Joachim Trier als wunderbare Perle der Filmkunst.“ (programm kino.de)

Ab Do. 28. Januar täglich 21 Uhr

Preview SUFFRAGETTE – TATEN STATT WORTE

Großbritannien 2015, Farbe, 106 Min., OmU

Regie: Sarah Gavron; Drehbuch: Abi Morgan

Darsteller: Carey Mulligan, Helena Bonham-Carter, Brendan Gleeson, Anne-Marie Duff

Sie wollten wählen - und wurden verlacht: Fast achtzig Jahre lang forderten britische Frauen mit friedlichen Mitteln das Wahlrecht, ohne Erfolg. Anfang des 20. Jahrhunderts radikalisierten sie sich, auch unter Einsatz ihres Lebens. Das spannende Period Piece setzt der in Geschichtsbüchern immer noch ausgeblendeten Suffragetten-Bewegung ein würdiges filmisches Denkmal. Fesselnd wie ein Thriller erzählt Regisseurin Sarah Gavrons leidenschaftlich von den mutigen Pionierinnen in diesem Bürgerkrieg der Geschlechter. Nicht zuletzt durch die Oscar-reife Leistung der neuen englischen Kinokönigin Carey Mulligan trifft das aufwühlende Historiendrama auch heute den Nerv der Zeit.

London, West End, März 1912. Maud Watts hastet nach einem langen Arbeitstag in der feuchtkalten Wäscherei durch die Straßen. Sie muss noch ein Paket bei der Kundschaft

abliefern, obwohl sie längst Feierabend hätte. Plötzlich splittert vor der jungen Mutter die Schaufensterscheibe eines Modegeschäftes. Wahlrecht für Frauen, ertönt es neben ihr. Und innerhalb von Sekunden entsteht ein Tumult. Polizisten verhaften umstehende Frauen, zerran sie in ihre Autos. Verwirrt steht sie am Straßenrand als plötzlich ihre Kollegin Violetta auftaucht. Die macht aus ihrer politischen Einstellung kein Hehl. Wortreich versucht die Aktivistin Maud zu überzeugen, sich den Suffragetten anzuschließen...

Engagiert beleuchtet Regisseurin Sarah Gavron den mit zivilem Ungehorsam geführten Kampf der Suffragetten. Weder beschönigt die Britin, noch verfällt sie in nostalgisches überlebensgroßes Heldinnenpathos. Die fast dokumentarisch anmutenden Szenen wirken bis ins Detail authentisch. Aufrüttelnd vermitteln sie die schockierende Erinnerung an die Opfer, die Frauen bringen mussten. Das erstrebte Wahlrecht ist dabei nur ein Baustein einer patriarchalen Gesellschaft, die Frauen aller Schichten entmündigte. Nicht zuletzt deshalb stellt Drehbuchautorin Abi Morgan das Schicksal der fiktiven Arbeiterfrau Maud in den Mittelpunkt der emotionalen Milieustudie samt packendem politischem Lehrstück...

(Luitgard Koch in www.programmkino.de)

Preview am Mittwoch, 20. Januar um 19 Uhr

ICH BIN DANN MAL WEG

Deutschland 2015, Farbe, 92 Min., FSK: o.A.

Regie: Julia von Heinz

Darsteller: Devid Striesow, Martina Gedeck, Karoline Schuch, Katharina Thalbach
Hape Kerkelings Reisebericht ICH BIN DANN MAL WEG von 2006, in dem er auf liebenswerte, humorvolle und menschliche Weise von seiner Wanderung im Jahr 2001 erzählt, wurde nicht nur zum literarischen Überraschungserfolg, sondern sorgte auch für einen Boom auf dem historischen Pilgerweg. Nun verfilmte Regisseurin Julia von Heinz die Geschichte mit dem wie immer grandiosen Devid Striesow in der Hauptrolle. Sie trifft genau den Ton der Vorlage und regt den Zuschauer damit sowohl zum Nachdenken, aber vor allem auch zum Lachen an. (moviemaze.de)

ICH BIN DANN MAL WEG erzählt vom Suchen und Ankommen – manchmal schreiend komisch, aber auch bewegend und emotional. Nach einem Hörsturz, einer Gallenblasen-Operation und einem eingebildeten Herzinfarkt wird dem Entertainer Hape unmissverständlich klar, dass es so nicht weitergeht. Er nimmt sich ein halbes Jahr Auszeit und wandert auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela – auf der Suche nach ... ja, nach was eigentlich? Nach Gott? Der Wahrheit? Sich selbst? Mit leichtem Ton und emotionaler Intensität beginnt eine spirituelle Abenteuerreise, die lange nachklingt - eine unterhaltsame Komödie mit Tiefgang.

Do. 14. bis Mi. 20. Januar, täglich um 17 Uhr

DER PERLMUTTKNOPF - El Botón de Nacar

Chile / Spanien / Frankreich 2015, Farbe, 82 Min., OmU

Regie: Patricio Guzmán

Die Quelle allen Lebens ist das Wasser. In einem Prolog nähert sich Patricio Guzmán der existenziellen Bedeutung des Wassers von der chilenischen Küste bis hin zu Wasservorkommen in fernen Galaxien aus verschiedenen Blickwinkeln. Den Fokus legt der Filmemacher auf die Wasservölker im Süden Chiles und Westpatagonien, deren Lebensweise aufs Engste mit der Natur und dem Wasser verknüpft war, bis die britischen Eroberer die Naturvölker an der Schwelle zum 20. Jahrhundert auslöschten. Hier kommt die erste Bedeutung des titelgebenden Perlmutterknopfs ins Spiel. Einen der Ureinwohner kaufte ein englischer Admiral nämlich mit einem solchen Knopf, um ihn anschließend unter dem Namen Jemmy Button in London vorzuführen.

Die zweite Bedeutung des Perlmutterknopfs führt Patricio Guzmán zur Pinochet-Diktatur und damit zum eigentlichen Thema des Dokumentarfilms. Während der Militärdiktatur unter Augusto Pinochet verschwanden zwischen 1973 und 1990 unzählige Oppositionelle und andere unliebsame Chilenen spurlos. Eine gängige Praxis war es, die Leichen der Menschen in Kartoffsäcke zu verpacken und – mit Eisenbahnschieben beschwert – vom Helikopter

aus über dem Ozean abzuwerfen. Ein verwitterter Perlmutterknopf, der auf dem Meeresgrund neben einer verrosteten Schiene gefunden wurde, steht symbolisch für die Verschwundenen, deren Überreste wohl für immer verschütt bleiben.

(Christian Horn in www.programmkino.de)

DER PERLMUTTERKNOPF lief als einziger Dokumentarfilm im Wettbewerb der 65. Berlinale (2015) und erhielt dort den Silbernen Bären für das beste Drehbuch sowie den Preis der Ökumenischen Jury.

Matinée So. 10. Januar um 12 Uhr sowie

Mo. 11. bis Mi. 13. Januar, täglich um 21 Uhr

HELLO I AM DAVID! Eine Reise mit David Helfgott

Deutschland 2015, Farbe, 105 Min.

Regie: Cosima Lange

mit David Helfgott, Gillian Helfgott, Cosima Lange, Matthias Foremny, Scott Murray

„*Klavierspielen ist ein riskantes Geschäft. Aber man muss etwas riskieren, denn das Leben ist nur ein sehr kurzes Zauberstück.*“ (David Helfgott)

Die Pianisten-Legende David Helfgott ist einer der außergewöhnlichsten

Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit: Als Wunderkind gefeiert, bestätigt David Helfgott als

junger Mann seinen Ruf als Meisterschüler am Royal College of Music in London. 1970,

kurz nachdem er mit dem 3. Klavierkonzert von Rachmaninow in der ausverkauften Royal

Albert Hall triumphierte, erleidet er einen Nervenzusammenbruch. Zurück in Australien wird

eine schizoaffektive Störung diagnostiziert. Fast 11 Jahre verbringt David Helfgott in

psychiatrischen Kliniken, schließlich arbeitet er als Barpianist in einer Weinbar in Perth.

Der große Umschwung kommt, als David Helfgott 1984 Gillian kennenlernt, seine große

Liebe und spätere Ehefrau. Mit Gillians Hilfe kehrt er ins Leben zurück – und findet das

wieder, worum er so lange gekämpft hat: seine „innere Musik“. 1986 gelingt ihm die gefeierte

Rückkehr auf die Konzertpodien, zunächst in Australien, dann auch in Europa. 1996 macht

ihn Scott Hicks Oscar-prämierter Film SHINE, inspiriert von David Helfgotts

Lebensgeschichte, mit einem Schlag weltberühmt.

HELLO I AM DAVID! ist der erste Dokumentarfilm über den ebenso herausragenden wie ungewöhnlichen Künstler und inspirierenden Menschen David Helfgott. Regisseurin Cosima Lange begleitet ihn auf seiner Konzertreise mit den Stuttgarter Symphonikern durch Europa – und lässt uns teilhaben an seinem faszinierenden Universum.

„Mit dem Oscar-prämierten Drama „Shine – Der Weg ins Licht“ von Scott Hicks wurde der australische Pianist David Helfgott im Jahr 1996 weltweit berühmt. Das Besondere an seiner

Geschichte ist, dass Helfgott nach einem psychischen Zusammenbruch ganze 11 Jahre in

einer Nervenheilanstalt verbrachte. Seine schizoaffektive Störung ist Helfgott bis heute

deutlich anzumerken. Der hyperaktive Australier redet wie ein Wasserfall und zeigt im

persönlichen Umgang mit anderen Menschen die Distanzlosigkeit eines kleinen Kindes. Mit

viel Gespür für zwischenmenschliche Töne inszeniert die Regisseurin Cosima Lange ein

schnörkellos gefilmtes Porträt des Pianisten, das dem Zuschauer mehr als einmal ein

Lächeln abringt.“ (programm kino.de)

Do. 28. bis Sa. 30. Januar sowie Di. 2. und Mi. 3. Februar 19 Uhr

Matinée So. 31. Januar um 12 Uhr

So. 31. Januar und Mo. 1. Februar, jeweils 17 Uhr

MADEMOISELLE HANNA UND DIE KUNST, NEIN ZU SAGEN

Je suis à vous tout de suite

Frankreich 2015, Farbe, 99 Min., FSK: ab 12

Regie: Baya Kasmî

Darsteller: Vimala Pons, Mehdi Djaadi, Agnès Jaoui, Ramzy Bedia, Laurent Capelluto,

Hanna, 30, attraktiv und äußerst charmant, lebt das schillernde Pariser Großstadtleben einer

freiheitsliebenden jungen Frau, unbeeindruckt von der Kultur und Religion ihrer halb-

algerischen Herkunft. Ganz anders ihr Bruder Hakim, der das traditionelle Leben eines

gläubigen Muslims führt und mit Frau und Kindern noch immer bei seinen Eltern lebt. Ein Gegensatz, der Anlass ist für ständige Auseinandersetzungen zwischen den Geschwistern. Was aber alle Familienmitglieder verbindet, ist eine seltsame Macke: sie sind einfach zu nett, jederzeit und zu jedermann, das Wort „Nein“ scheint ihnen ein Fremdwort zu sein. Diese Eigenschaft stürzt Hanna regelmäßig in die größten inneren Konflikte, wenn sie in ihrem Job in der Personalabteilung wieder einmal einen Mitarbeiter entlassen muss. Als der charmante Arzt Paul in ihr Leben tritt, lernt Hanna, dass wahre Liebe keine Gegenleistung erwartet... Der neue Film von Baya Kasmi und Michel Leclerc, die bereits mit dem Drehbuch zu DER NAME DER LEUTE (Regie: Michel Leclerc) ihr Talent für die komödiantische Umsetzung gesellschaftlich relevanter Stoffe bewiesen und dafür 2011 mit dem César ausgezeichnet wurden.

„Eine anarchistische Sitten- und Culture-Clash-Komödie aus Frankreich, die es schafft, kühn zwischen Leichtfüßigkeit und Tiefgründigkeit zu wechseln. Regisseurin Baya Kasmi scheut sich in ihrem ersten Spielfilm nicht, kontroverse Themen ins Visier zu nehmen. Die Französin mit algerischen Wurzeln schöpft dabei aus eigener Erfahrung. Mit souveräner Selbstironie glänzt in ihrem unverkrampften Debüt Agnès Jaoui vom Dreamteam des französischen Arthousekinos.

Do. 21. bis Mi. 27. Januar, täglich um 21.15 Uhr (So. und Mo. in OmU)

THE DANISH GIRL

USA / GB 2015, Farbe, 120 Min.

Regie: Tom Hooper

Darsteller: Eddie Redmayne, Alicia Vikander, Ben Whishaw, Sebastian Koch, Amber Heard
Wie stark kann eine Liebe sein? Diese Frage stellt Academy Award-Gewinner Tom Hooper (The King's Speech) in seinem neuen Film THE DANISH GIRL.

Es ist die auf einer wahren Begebenheit beruhenden Geschichte von Lili Wegener, die als Mann Einar mit Ehefrau Gerda ein bewegtes Künstlerleben im Kopenhagen der zwanziger Jahre lebt. Als die anfangs noch erfolglose Malerin Gerda sie schließlich bittet, als weibliches Modell zu posieren, erfahren die daraus resultierenden Portraits einen ungemeinen Anklang. Es scheint, als ob Gerda endlich die Muse gefunden hat, die sie zu ihrer wahren Meisterleistung inspiriert. Währenddessen entwickelt Lili eine ganz eigene Liebe, zu dieser anderen, neuen Seite an sich. Die Liebe zu Lili Elbe, die Frau, als die sie leben möchte. Immer mehr wächst in Lili der unbändige Wunsch heran, vollständig und damit auch körperlich künftig als Frau zu leben... Doch was bedeutet dieser Schritt für ihr gemeinsames Leben, ihre Sehnsüchte und somit auch für ihre Ehe? Eine Hommage an Gretas Toleranz und Lilis Mut.

„Mutig verkörpert Eddie Redmayne in dem subtilen Melodram die Transgender-Ikone Lili Elbe. Nach dem Oscar für seine Darstellung des ALS-kranken Astrophysikers Stephen Hawking in DIE ENTDECKUNG DER UNENDLICHKEIT meistert der Brite erneut körperliche Veränderungen. Grandios taucht THE KINGS SPEECH-Regisseur Tom Hooper die feinfühligste Tragödie ins sanfte Licht eleganter Jugendstil-Dekors. Stilvoll feiert er die Geburt der Identität aus der Selbstdarstellung. Sein Plädoyer für bedingungslose Liebe und Toleranz funktioniert jedoch vor allem durch die aufopferungsvolle Liebe der vom schwedischen Shootingstar Alice Vikander großartig dargestellten Ehefrau.“ (programmokino.de)

Do. 28. bis Sa. 30. Januar, täglich um 17 Uhr

So. 31. Januar und Mo. 1. Februar, jeweils 19 Uhr

Di. 2. und Mi. 3. Februar, jeweils 21 Uhr (Mo. in OmU)

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

Japan / Frankreich / Deutschland 2015, Farbe, 108 Min., FSK: o.A.

Regie: Naomi Kawase nach dem gleichnamigen Roman von Durian Sukegawa

Darsteller: Kirin Kiki, Miki Mizuno, Masatoshi Nagase, Etsuko Ichihara, Kyara Uchida

Als der japanische Frühling in seiner schönsten Blüte steht, erlebt der Besitzer einer kleinen, zerschissenen Imbissbude etwas Ungewöhnliches. Eine alte Frau, Tokue, hatte Sentaro schon viele Male angeboten, ihm in seiner kleinen Wirtschaft auszuhelfen. Denn die rote

Bohnenpaste AN, die traditionell in die kleinen Dorayaki-Pfannkuchen gefüllt wird, gelingt Sentaro einfach nicht wie es die alte Kunst verlangt. Als Tokue ihm von ihrer selbst gemachten Bohnenpaste eine Kostprobe gibt, willigt Sentaro schließlich ein. Bald stehen Tokue und Sentaro in den frühesten Morgenstunden beisammen und bereiten die traditionelle Paste aus roten Bohnen zu, die einer kunstvollen Zeremonie des Kochens und Würzens unterzogen werden müssen. Der herausragende Geschmack der süßen Bohnenpaste beschert dem kleinen Laden schnell eine große Kundschaft. So geduldig Sentaro und Tokue in der Herstellung der Paste sind, so aufrichtig und gewissenhaft ist bald auch die Freundschaft, die die beiden verbindet. Doch Sentaro hatte es lange schon geahnt: Tokue hat ein Geheimnis, das ihrer beider Zukunft gefährden kann...

In Bildern von faszinierender Schönheit erzählt die japanische Meisterregisseurin Naomi Kawase in KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN eine tief berührende Geschichte, die das Geheimnis des Lebens zu umarmen weiß.

„Nach STILL THE WATER bringt die Regisseurin wieder einen Film ins Kino, der eine einfache Geschichte in stiller Schönheit erzählt. Dabei geht es auch um japanische Grundwerte, wie Gelassenheit und Ausdauer – und um die Fähigkeit zum Genuss, hier in Form der süßen Bohnenpaste, deren Herstellung langwierig und schwierig ist. Doch die Geduld lohnt sich. Und das gilt auch für diesen Film.“ (programmokino.de)

Do. 7. bis Mi. 13. Januar, täglich um 19 Uhr (So. und Mo. in OmU)

DAS BRANDNEUE TESTAMENT

Belgien / Frankreich / Luxemburg 2015, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12

Regie: Jaco Van Dormael

Darsteller: Pili Groyne, Benoît Poelvoorde, Yolande Moreau, Catherine Deneuve
Gott existiert. Er lebt in Brüssel. Doch das ist leider nur die eine Seite der Medaille. Denn der Allmächtige ist kein weiser Weltenlenker, sondern ein Familienvater, der frustriert im Bademantel durch die Wohnung schlurft und Frau und Tochter Éa tyrannisiert. Ansonsten hockt Gott vor seinem Computer und tüftelt mit diebischer Freude jene dummen, sadistischen Gebote aus, die zu den Fragen führen, die die Menschheit bewegen: Warum fällt der Toast immer auf die Marmeladenseite, und weshalb erwischt man im Supermarkt grundsätzlich die langsamste Schlange an der Kasse? Als wäre das nicht schon schlimm genug, lässt er immer wieder Dampf ab, indem er Naturkatastrophen oder Kriege arrangiert. Irgendwann hat Éa die Nase voll. Höchste Zeit für eine Lektion, findet sie. Und hackt sich in Gottes Computer ein. Die geheimste seiner geheimen Dateien, die Todesdaten aller Menschen, ist schnell geöffnet. Und dann dauert es nur noch ein paar Klicks, bis jeder Mensch auf Erden per SMS erfährt, wie lange er noch zu leben hat. Diese schockierende Botschaft nehmen manche besser auf als andere und plötzlich denken alle Menschen darüber nach, was sie mit der ihnen verbleibenden Zeit anfangen wollen. Éa bricht fluchtartig auf, um auf der Erde sechs neue Apostel zu suchen und ein brandneues Testament zu schreiben. Doch Gott ist der Meinung, dass er inmitten des ganzen Chaos auch noch ein gewaltiges Wort mitzureden hat...

„Was für ein Spaß! Erfreulich inkorrekt in jeder Beziehung... Das ist Arthouse Kino vom feinsten: einfallsreich und unterhaltsam, mit tollen Darstellern, und oben drauf gibt's – wenn man möchte – eine ordentliche Portion Tiefgang. Aber auch ohne philosophischen Touch ist die Komödie ein echter Kino-Leckerbissen: mit leichter Hand sehr unterhaltsam inszeniert und proppenvoll mit unfassbar guten Gags. Ein himmlisches Vergnügen!“ (programmokino.de)

Mi. 6. Januar um 21.15 Uhr und Do. 7. bis So. 10. Januar, täglich um 21 Uhr

Di. 12. und Mi. 13. Januar, jeweils 17 Uhr

CONDUCTA - WIR WERDEN SEIN WIE CHE

Kuba 2014, Farbe, 108 Min., OmU, FSK: ab 12

Buch und Regie: Ernesto Daranas

Darsteller: Alina Rodríguez, Armando Valdés Freire, Silvia Aguíla, Yuliet Cruz

Carmela ist Lehrerin und kämpft schon seit den ersten Tagen der kubanischen Revolution mit Herzblut für ein vorbildliches Schulsystem. Jetzt steht sie kurz vor der Pensionierung und lehnt sich gegen absurde bürokratische Beschlüsse ebenso auf wie gegen der Wertezerrfall der kubanischen Gesellschaft.

Chala ist einer ihrer Lieblingsschüler. Mit seiner alkoholkranken Mutter lebt er in einer heruntergekommenen Wohnung im Zentrum Havannas und ist der Ernährer der Familie. Sein vermutlicher Erzeuger, der Überlebenskünstler Ignacio, schlägt sich mit illegalen Hundekämpfen durch. Chala versorgt dessen Hunde und seine geliebten Tauben, macht in der Schule gern seine Späße und versprüht vor den Mädchen seinen unwiderstehlichen Charme. Mit seinen Freunden schließt er riskante Wetten ab und kommt dabei fast zwangsläufig immer wieder mit dem Gesetz und den Ordnungsvorstellungen der Schulleitung in Konflikt. Doch als er deshalb in ein Erziehungsheim geschickt werden soll, zieht Carmela alle Register, wohl wissend, dass nicht Chala, sondern das System das Problem ist.

Ernesto Daranas dringt mit CONDUCTA ins Herzstück der Errungenschaften der kubanischen Revolution ein und verbindet in großartigen Gesten Sozialkritik und bewegendes Gefühlskino. "Beim kubanischen Kinopublikum war CONDUCTA der meist gesehene, heißest geliebte und heftigst diskutierte Spielfilm 2014. Seit den Zeiten von Fresa y chocolate und La vida es silbar hat kein Film aus Kuba Wahrhaftigkeit, Humor und Zärtlichkeit so bestrickend vereint wie diese Geschichte über die Freundschaft zwischen einem schwierigen Schüler aus Havanna und seiner lebensklugen alten Lehrerin" (Walter Ruggie, trigon-film).

2014 wurde CONDUCTA mit dem Hauptpreis der internationalen Jury beim Filmfestival Havanna ausgezeichnet.

Do. 14. bis Di. 19. Januar, täglich um 19 Uhr

Matinée am So. 17. Januar um 12 Uhr

EWIGE JUGEND - La Giovinezza

Italien / Frankreich / Schweiz 2015, Farbe, 124 Min., FSK: ab 6

Regie: Paolo Sorrentino

Darsteller: Michael Caine, Harvey Keitel, Rachel Weisz, Paul Dana, Jane Fonda

Die alten Freunde Fred und Mick teilen in den Bergen zwar ihr idyllisches Feriendomizil, ein elegantes Wellnesshotel mit fast schon magischer Ausstrahlung, haben aber was ihr Alterswerk betrifft komplett verschiedene Vorstellungen. Während der berühmte Komponist und Dirigent Fred sich dem süßen Nichtstun hingibt, treibt den geschäftigen Regisseur Mick sein neuestes Filmprojekt um, das durch die Launen seiner Muse Brenda zu platzen droht. Freds Erholung stört dagegen ein Abgesandter des Buckingham Palace: Die Queen höchstpersönlich möchte die „Simple Songs“ angeleitet durch ihren Schöpfer selbst hören – ein Angebot, das Fred rundheraus ablehnt, sehr zum Leidwesen seiner Tochter und Managerin Lena. Lieber möchte der Komponist zusammen mit seinem Freund Mick und dem skurrilen Schauspieler Jimmy relaxen, über das Leben philosophieren und die Macken der anderen Gäste kommentieren.

„Oscar-Preisträger Paolo Sorrentino ("La Grande Bellezza – Die große Schönheit") wird seinem Ruf als großartiger Geschichtenerzähler einmal mehr gerecht... Das opulente Senioren-Drama verblüfft durch ein Füllhorn famoser Einfälle, geschliffener Dialoge sowie einem exzellenten Ensemble. Potenziert wird die visuelle Wundertüte durch einen spektakulären Soundtrack der Extraklasse. An dieser famos fabulierenden Farce hätte ein Fellini gewiss seine Freunde!" (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 8 Euro, erm. 7 Euro

Do. 31. Dezember bis Mi. 6. Januar, täglich 19 Uhr

MISTRESS AMERICA

USA 2015, Farbe, 84 Min., dt. Fass. und OmU, FSK: ab 6

Regie: Noah Baumbach

Buch: Noah Baumbach und Greta Gerwig

Darsteller: Greta Gerwig, Lola Kirke, Heather Lind, Cindy Cheung, Jasmine Cephas Jones
In der Komödie MISTRESS AMERICA muss Tracy, eine einsame College-Anfängerin in New York, sich enttäuscht eingestehen, dass sich ihre Erwartungen auf ein aufregendes Uni-Leben samt eines schicken urbanen Lifestyles bisher nicht erfüllt haben. Doch als sie ihrer zukünftigen Stiefschwester Brooke, einer unternehmungslustigen Großstädterin und Times Square-Bewohnerin begegnet, ist Tracys Frust bald wie weggeblasen – und sie lässt sich zunehmend fasziniert in den Bann der umtriebigen Brooke und ihrer herrlich verrückten Pläne ziehen.

MISTRESS AMERICA entstand unter der Regie von Noah Baumbach und nach dem gemeinsamen Drehbuch von Noah Baumbach und Greta Gerwig.

„Immer mehr entwickelt sich Noah Baumbach zu einem neuen Woody Allen, durch den Einfluss seiner Muse Greta Gerwig aber zu einem, den nicht die Befindlichkeiten neurotischer New Yorker Männer interessieren, sondern die Befindlichkeiten neurotischer New Yorker Frauen. So eine spielt die außerordentliche Greta Gerwig auch in MISTRESS AMERICA. Ein pointierter, fein beobachteter Film über Lebensträume von jungen und nicht mehr ganz so jungen Menschen.“ (programmokino.de)

Do. 31. Dez. bis Di. 5. Januar, täglich 21.15 Uhr (So. und Mo. OmU)

HEIDI

Deutschland 2015, Farbe, 110 Min., FSK: o.A.

Regie: Alain Gsponer nach dem Roman von Johanna Spyri

Darsteller: Anuk Steffen, Bruno Ganz, Isabelle Ottmann, Quirin Agrippi, Katharina Schüttler, Hannelore Hoger, Peter Lohmeyer

Eine weitere Verfilmung von Johanna Spyris berühmtem Roman erobert die Leinwand. Die glücklichsten Tage ihrer Kindheit verbringt das Waisenmädchen Heidi zusammen mit ihrem eigenbrötlerischen Großvater, dem Almöhi, abgeschieden in einer einfachen Holzhütte in den Schweizer Bergen.

Zusammen mit ihrem Freund, dem Geissenpeter, hütet sie die Ziegen des Almöhi und genießt die Freiheit in den Bergen. Doch die unbeschwerte Zeit endet jäh, als Heidi von ihrer Tante Dete nach Frankfurt gebracht wird. Dort soll sie in der Familie des wohlhabenden Herrn Sesemann eine Spielgefährtin für die im Rollstuhl sitzende Tochter Klara sein und unter der Aufsicht des strengen Kindermädchens Fräulein Rottenmeier lesen und schreiben lernen. Obwohl sich die beiden Mädchen bald anfreunden und Klaras Oma in Heidi die Leidenschaft für Lesen und Schreiben erweckt, wird die Sehnsucht nach den geliebten Bergen und dem Almöhi immer stärker... Offizielle Filmwebsite: heidi.studiocanal.de

Die FBW-Jugendfilm-Jury sagt: „Der Film ist nicht spannend, da die Geschichte von Heidi so berühmt ist und sie fast jeder kennt. Aber das ist nicht schlimm, denn der Film ist sehr berührend und gefühlvoll erzählt. Es kommt auf etwas anderes an: Heidi verändert durch ihr bloßes Dasein ihre Umwelt und die Menschen.“

„Wer hätte das gedacht, dass man nach all den vielen Filmen und Zeichentrickserien die alte, wohlbekannte Geschichte von Heidi, Klara, dem Alm-Öhi und dem Geissen-Peter noch mal neu und frisch und herzerwärmend erzählen kann? Alain Gsponer als Regisseur und dem bewährten Produzententeam um Jacob Claussen (Jenseits der Stille, Labyrinth des Schweigens) ist es gelungen! Mit einer sensationellen Kinderdarstellerin in der Titelrolle und Bruno Ganz als grantelndem Opa erzählen sie mit Herz, Witz, großer Ausstattung und tollen Kinobildern vom Waisenkind Heidi, das hin und her geschoben wird zwischen den Erwachsenen und sich dennoch nicht den neugierigen, liebevollen Blick auf die Welt verstellen lässt. Großes Kino für kleine und ebenso für große Menschen.“ (programmokino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.

Do. 31. Dez. bis Mi. 6. Januar, täglich um 15 Uhr

DIE PEANUTS – Der Film

USA 2014, Farbe, 88 Min., FSK: o.A.

Regie: Steve Martino

Charlie Brown, Snoopy, Lucy und Linus und der Rest der beliebten Peanuts-Gang haben ihren ersten großen Auftritt auf der Kinoleinwand. Snoopy, der weltweit beliebteste Beagle - und Fliegerass - schwingt sich in großer Mission in die Lüfte, um seinen Erzfeind den Roten Baron zu verfolgen. Währenddessen begibt sich sein bester Freund Charlie Brown auf ein anderes episches Abenteuer. Nach einer Idee von Charles M. Schulz und mit den Machern von ICE AGE wird DIE PEANUTS – DER FILM beweisen, dass jeder Underdog seine Chance bekommt.

Im Mittelpunkt von DIE PEANUTS - DER FILM steht der ewige Pechvogel Charlie, der außerdem Besitzer des Hundes Snoopy ist. Mit von der Partie sind natürlich auch die Geschwister Lucy, Linus und Rerun, der Klavierspieler und Beethoven-Verehrer Schroeder, Peppermint Patty und ihre beste Freundin Marcie, Franklin sowie Charlies Schwester Sally. Der Animationsfilm DIE PEANUTS - DER FILM basiert auf der gleichnamigen Comic-Serie, die zum ersten Mal im Jahr 1947 (unter dem Namen Li'l Folks) veröffentlicht wurde. Autor und Zeichner der Reihe, die bis Februar 2000 erschien, war der Amerikaner Charles M. Schulz. Er starb am 12. Februar 2000, einen Tag später erschien der letzte Comic der erfolgreichen Peanuts-Reihe. (film-zeit.de). Nun kommen DIE PEANUTS im Kinofilm zurück. Do. 31. Dez. bis Mi. 6. Januar, täglich 17 Uhr sowie am 15. Januar um 15 Uhr in der neuen Reihe BIN IM TRAUMSTERN! ESTA (Ein Projekt der Evangelischen Stiftung Arnsburg und dem Kino Traumstern)

DIE DUNKLE SEITE DES MONDES

Deutschland / Luxemburg 2015, Farbe, 98 Min., FSK: ab 12

Regie: Stephan Rick nach gleichnamigen Bestsellers von Martin Suter

Darsteller: Moritz Bleibtreu, Jürgen Prochnow, Nora von Waldstätten, Doris Schretzmayer
Wirtschaftsanwalt Urs Blank ist der unangefochtene Star auf seinem Gebiet. Er ist erfolgreich, hat Geld und die für ihn perfekte Frau. Als sich ein Geschäftspartner aufgrund seiner harten Verhandlungstaktik umbringt, fängt Urs an, sein bisheriges Leben in Frage zu stellen. Vielleicht auch deshalb fühlt er sich so zu Lucille hingezogen, die ihm mit ihrem alternativen Lebensstil eine ganz neue Welt eröffnet - und ihn zu einem Trip mit halluzinogenen Pilzen verführt. Mit schweren Folgen für Blank, denn nach dem Trip verändert sich seine Persönlichkeit und bringt seine dunkle Seite zum Vorschein: Der zivilisierte Anwalt wird zu einem instinktgetriebenen Individuum und unberechenbaren Mörder. Zutiefst verunsichert von seiner Wandlung flüchtet sich Blank aus seinem alten Leben in den Wald, um dort nach einem Gegenmittel für den missglückten Pilztrip zu suchen. Doch für seinen skrupellosen Mandanten Pius Ott ist der unberechenbare Blank eine tickende Zeitbombe geworden, denn er droht dessen größten Fusions-Deal zu gefährden. Urs Blank wird zum Gejagten - und sein Kampf um seine Rückkehr in die Zivilisation zum Wettlauf um sein Leben...

Ein Maximum an Spannung trifft auf episches Kino mit zwei absoluten Schauspielgrößen. Moritz Bleibtreu spielt in der Rolle des Urs Blank einen Erfolgsmenschen, dessen abgründige, verborgenen Instinkte hervortreten. Ein schauspielerisches Duell der Sonderklasse liefert sich Bleibtreu mit Jürgen Prochnow, der mit kühler Bösartigkeit Blanks Widersacher Pius Ott gibt. DIE DUNKLE SEITE DES MONDES ist die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Martin Suter.

Do. 14. bis Mi. 20. Januar, täglich um 21 Uhr

BROOKLYN – EINE LIEBE ZWISCHEN ZWEI WELTEN

Irland / GB / Kanada 2015, Farbe, 112 Min., FSK: o.A.

Regie: John Crowley

Darsteller: Saoirse Ronan, Domhnall Gleeson, Emory Cohen, Jim Broadbent, Julie Walters
BROOKLYN erzählt die bewegende Geschichte der jungen Eilis Lacey, einer jungen irischen Immigrantin, die in den 1950er Jahren versucht, in Brooklyn Fuß zu fassen. Von den Versprechungen Amerikas angezogen, verlässt Eilis nicht nur Irland, sondern auch das behagliche Heim ihrer Mutter, um in New York ein neues Leben zu beginnen.

Anfangs leidet die junge Frau unter großem Heimweh, doch das verfliegt schnell als sie sich von einer Liebesromanze mitreißen lässt. Aber schon bald wird ihr neues Leben auf eine harte Probe gestellt, und sie muss sich nicht nur zwischen zwei Ländern, sondern auch zwischen zwei ganz unterschiedlichen Lebensentwürfen entscheiden.

„Ein gefühlvoller Film, uneingeschränkt sehenswert.“ (programm kino.de)

Do. 21. bis Mi. 27. Januar, täglich um 19 Uhr

Matinée So. 24. Januar um 12 Uhr (So. und Mo. in OmU)

RETTET RAFFI

Deutschland 2014, Farbe, 97 Min., FSK: o.A.

Regie: Arend Agthe

Darsteller: Nicolaus von der Recke, Sophie Lindenberg, Philipp Schmitz-Elsen

Sammy ist acht Jahre alt und hängt sehr an seinem Hamster, den er von seinem Vater bekommen hat. Raffi ist auch ein ganz besonderer Hamster: In seinem Käfig kann er Tore schießen, wie ein Profi. Doch dann wird er krank und muss operiert werden. Nach der OP geschieht das Unfassbare: Raffi wird entführt! Sammy macht sich auf eine abenteuerliche Suche durch Hamburg. Wird er Raffi finden?

RETTET RAFFI! ist ein spannender und lustiger Hamsterkrimi für die ganze Familie und Arend Agthes Verfilmung des gleichnamigen Kinderbuchs, das er und Bettina Kupfer zusammen geschrieben haben.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 9. und So. 10. Januar, jeweils 15 Uhr

RITTER TRENK

Deutschland 2015, Farbe, 81 Min., FSK: o.A.

Regie: Anthony Power

Die Familie des Bauernjungen Trenk Tausendschlag ist bitterarm. Sie steht im Dienste des unbarmherzigen Ritters und Lehnsherrn Wertolt. Als dieser den Familienvater in den Kerker wirft, weil der kein Geld hat, um Steuern zu zahlen, beschließt Trenk, Ritter zu werden.

Mit Hilfe seiner Freunde Ferkelchen, Momme Mumm, Thekla und Ritter Hans macht er sich auf, am Ritterturnier des Fürsten teilzunehmen. Der Sieger des Turniers soll mit dem Heer des Fürsten gegen den im Wald hausenden Drachen in den Kampf ziehen. So muss Trenk nicht nur das Turnier gewinnen, sondern auch den Drachen besiegen, denn dann steht ihm ein Wunsch frei, mit dem Trenk die Freiheit seines Vaters und seiner Familie erlangen will...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 16. und So. 17. Januar, jeweils 15 Uhr

SHANA – THE WOLF' S MUSIC

Kanada / Schweiz 2014, Farbe, 98 Min., FSK: ab 6

Regie: Nino Jacusso

Darsteller: Sunshine O'Donovan, Delilah Dick, Alan Aspinall, Marcel Shackelly

Shana ist musikalisch hoch talentiert. Sie lebt mit ihrem Vater in einem Indianerdorf in Kanada. Doch um ihre Violine spielen zu lassen, muss Shana dem weißen Wolf folgen.

„In der auf einem beliebten Kinderbuch von Federica de Cesco beruhenden Geschichte begibt sich ein Indianermädchen auf die Suche nach ihrer geliebten Wolfskopf-Geige. Zur Seite steht ihr dabei ein weißer Wolf, der ihr auf ihrer Reise immer wieder begegnet.“

SHANNA ist eine mit wunderschönen Landschaftsbildern und einem atmosphärischen Soundtrack ausgestatteter Film, der ganz auf die mystischen, übernatürlichen Elemente seiner Geschichte baut.“ (programm kino.de)

"Mit seinen wunderschönen Bildern und seiner ruhigen atmosphärischen Stimmung entführt der Film die Zuschauer in eine Welt voller Mystik und natürlicher Schönheit. Die mitreißende Musik führt auch ungeübte Ohren in die Klänge der Indianerstämme ein und bietet nicht nur damit einen wichtigen und informativen Einblick in diese so fremde Welt. Mit seiner fesselnden und bewegenden Coming-of-age Geschichte und seinen lebensbejahenden

Botschaft bietet SHANA – THE WOLF'S MUSIC fesselnde Unterhaltung, die nicht nur jugendliche Kinogänger begeistern wird. - Prädikat besonders wertvoll." (FBW)
Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 8 Jahren.
Fr. 22. und Sa. 23. Januar, jeweils 15 Uhr

ALLES STEHT KOPF – INSIDE OUT

USA 2005, Farbe, 94 Min., FSK: o.A.

Regie: Pete Docter

Im Hauptquartier, dem Kontrollzentrum im Kopf der elfjährigen Riley, leisten fünf Emotionen Schwerstarbeit: Angeführt von der optimistischen FREUDE, die Riley immer nur glücklich sehen möchte, sorgt sich ANGST ständig um Rileys Sicherheit, während WUT auf der Suche nach Gerechtigkeit bisweilen die Hutschnur platzt. Und die aufmerksame EKEL schützt den Teenager davor, sich zu vergiften – körperlich oder mental. Nur die unglückliche KUMMER weiß nicht so Recht, was ihre Aufgabe ist – nun ja, die anderen offensichtlich aber auch nicht. Als Rileys Familie eines Tages vom Land in eine fremde große Stadt zieht, sind die Emotionen gefragt, Riley durch die bislang schwerste Zeit ihres Lebens zu helfen. Aber als FREUDE und KUMMER durch ein Missgeschick tief im Gedächtnis des Mädchens verschwinden, liegt es an den anderen drei Emotionen, das Chaos in den Griff zu bekommen. Dummerweise haben FREUDE und KUMMER versehentlich wichtige Kernerinnerungen von Riley mitgenommen und müssen diese nun unbedingt ins Hauptquartier zurückbringen, wenn sie nicht für immer verloren gehen sollen. Es beginnt eine aufregende Reise durch ihnen unbekannte Hirnregionen wie das Langzeitgedächtnis, das Fantasieland, das Abstrakte Denken und die Traum Studios, die von den beiden Emotionen alles abverlangt – auch, über den eigenen Gefühlsrand hinauszuwachsen... „Die innovative Trickfilmschmiede „Pixar“ wird ihrem brillanten Ruf einmal mehr gerecht und präsentiert ein außergewöhnliches Animations-Abenteuer der ebenso famosen wie verblüffenden Art. Ausgetüftelt hat diesen jüngsten Geniestreich Oscar-Preisträger Pete Docter (Die Monster AG), der von einer Elfjährigen erzählt, die nach dem Umzug in die große Stadt von Heimweh geplagt wird. Clou des Ganzen: In ihrem Kopf erlebt man ihre Gefühle, dargestellt von fünf putzig bunten Kobolden: „Freude“, „Angst“, „Wut“, „Ekel“ und „Kummer“ sitzen auf einer Kommandobrücke, drücken die Knöpfe der Emotionen, kramen gespeicherte Erinnerungen hervor oder durchwandern die Wunderwelten des Gehirns. Freud freut jetzt auch Disney – dem grandiosen Triumph bei der Weltpremiere in Cannes dürfte ein Siegeszug im Kino-Alltag folgen.“ (programmokino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 10 Jahren.

Sa. 30. und So. 31. Januar, jeweils 15 Uhr

BIBI & TINA – MÄCHEN GEGEN JUNGS

Deutschland 2015, Farbe, 90 Min., FSK: o.A.

Regie: Detlev Buck

Darsteller: Lina-Larissa Strahl, Lisa-Maria Koroll, Louis Held, Phil Laude

Sommerzeit – Campingzeit. Tina freut sich schon auf das Zeltlager, das in Falkenstein stattfinden soll. Umso besser, dass sie auch ihre Freundin Bibi dafür begeistern kann. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler einer internationalen Partnerschule aus der Hauptstadt nehmen teil. Als Höhepunkt ist eine Geocaching-Challenge geplant – eine moderne Schatzsuche, bei der Jungs und Mädchen gegeneinander antreten. Um zu gewinnen, ist dem ehrgeizigen Urs dabei jeder schmutzige Trick recht. Das will sich vor allem Bibi nicht bieten lassen, doch im entscheidenden Moment verliert sie plötzlich ihre Hexkraft... Auch beim dritten Teil der BIBI & TINA-Reihe setzt Detlev Buck auf das Erfolgsrezept der ersten beiden Abenteuer um die populären Figuren aus dem Hause Kiddinx. Dieses Mal nutzt er einen als freche Persiflage auf die Tribute von Panem angelegten Outdoor-Wettbewerb als Klammer für ein wahres Stakkato an Gag-Nummern und Slapstick-Späßen. Den Vogel schießen einmal mehr die unzähligen, grandios choreografierten Tanzeinlagen ab, sowie die dazu gehörige peppige Musik samt erfrischend lässiger und zeitgemäßer Textpassagen.

Do. 21. bis Mi. 27. Januar, täglich 17 Uhr

DER KLEINE PRINZ

Frankreich/USA 2015, Farbe, 105 Min, FSK: o.A

Regie: Mark Osborne

Ein Mädchen lebt in einer Welt, die von Leistung und Geld regiert wird. Um später zu den Top-Leistungsträgern zu gehören, wird sie von ihrer Mutter für eine Eliteschule gedrillt. Als das Mädchen in den Ferien wie immer am Schreibtisch sitzt und lernt, durchschlägt plötzlich ein Propeller die Wand. Der alte Pilot von nebenan hat sein schrottreifes Flugzeug im Garten gestartet. Er entschuldigt sich mit dem ersten Kapitel der Geschichte vom kleinen Prinzen. Fortan verbringt das Mädchen die Tage heimlich bei ihrem neuen Freund. Sie erkennt durch ihn und seine Geschichte, was im Leben wirklich wichtig ist. Als die Ausflüge zum Nachbarn auffliegen, muss sie zurück an den Schreibtisch. Doch der Pilot kommt ins Krankenhaus und das Mädchen beschließt, ihm zu helfen. Sie begibt sich auf eine abenteuerliche Suche nach dem kleinen Prinzen und wächst über sich hinaus. Es ist nun an ihr, dessen Botschaften weiterzugeben.

„Mit seinem philosophischen Märchen samt eigenen Illustrationen schuf Antoine de Saint-Exupéry einen zeitlosen Klassiker. Regisseur Mark Osborne... bettet Saint-Exupérys gesellschaftskritische Parabel, die wie keine zweite für Freundschaft und Menschlichkeit steht, in eine passende Rahmenhandlung ein. Damit schafft er erneut ein warmherziges Plädoyer für Fantasie und Erinnerungen an vergangene Zeiten, die eigene Kindheit.“
(programm kino.de)

Do. 7. bis Mi. 11. Januar, täglich 17 Uhr

MACBETH

Großbritannien 2015, Farbe, 113 Min., FSK: ab 12

Regie: Justin Kurzel

Darsteller: Michael Fassbender, Marion Cotillard, David Thewlis, Jack Reynor
Angetrieben von seiner ehrgeizigen Ehefrau (Marion Cotillard) und der Prophezeiung, Herrscher von Schottland zu werden, ermordet der Heerführer Macbeth (Michael Fassbender) König Duncan und besteigt den Thron. Von Habgier und Machthunger getrieben, beseitigt das Paar in der Folge alle, die ihnen gefährlich werden können. Doch ihrer mit Blut getränkten Schreckensherrschaft droht schon bald der tiefe Fall...
Der Königsmörder und seine machtgierige Frau: Kaum ein Werk fasziniert seit Jahrhunderten so wie Shakespeares Tragödie vom Aufstieg und Fall Macbeths. Michael Fassbender (Shame) und Oscar-Preisträgerin Marion Cotillard (Der Geschmack von Rost und Knochen, La vie en rose) interpretieren das wohl berühmteste Tyrannenpaar der Weltliteratur auf atemberaubende Weise neu.

„Die neue opulente Kinoadaptation der Tragödie vom heimtückischen Aufstieg und Fall Macbeths fesselt durch eine prägnante Schauspielerführung und die sinnlich erfassbare Atmosphäre von Furcht und Gewalt. Der australischen Regisseur Justin Kurzel inszeniert vor der schroffen Kulisse der schottischen Landschaft zwar mit Originaldialogen, findet dazu jedoch bestechende Bildkompositionen.“ (programm kino.de)

Matinée am So. 3. Januar um 12 Uhr